

## Der Fünffte Thail. Von etlichen Zufällen des Jahr/ Calenders vnd Menschen.

**W**As eines jeden sein aigne angeborne/ oder gewöhnliche  
Branchheit antrifft/ rath ich nit in wind zuschlagē/ sonder auß seiner Genitur  
so es sein kan/ auch art seiner Complexion vnd Qualitet der jahr zept/ vora  
nemblliche gebrechen/ so Extraduce als Podagra/ Stein/ vnd dergleichen von El  
tern herkommen/ mit Rath Gelerter Arzt wol erkünde vnd gute fürschung thue/  
dann die vniuersalis Reuolution kan nicht einem jeden individuo ein Particularitet  
andenten. Das Gewitter ist im Calender ordentlich angezeigt/ vnd soll also verstan  
den werden/ das es das Viertel auß/ darzu es verzeichnet ist/ den mehczern thail also  
wittern werde/ nicht so gar gnaw auff alle stunden des gangen Viertels/ so habe  
ich auch oft angemelt daß die reuolution allein wenig dienet zu Coniecturen/ vber  
fluß oder mißwachsung Traid vnd anderer frucht/ derhalben die Monatlich Wite  
terung wie sie einer jeden sorten diene/ auch sonderlich wol zubetrachten.

Das aber oft im Winter/ oder sonst zu vngelegener zept das Zeichen gut Pflanz  
tzens gesetzt ist/ beschicht in vnsern Landen allhie von des Weingartsbaw/ sonder  
lich von Schneidens wegen.

Wann die noth Aderlassen erfordert/ soll ein Brancker nicht warten auff ein  
gut Laßzeichen. So es aber in seiner wahl stehet/ mag er dahin anstellen wañ ein  
gut Zeichen ist/ daß die erwöhlung die natürlich vrsach haben vnd den Signis Me  
dicorum gemäß sein nicht zuwerwerffen. Aber die Electiones die auff glück deuten/  
new Kläder anzulegen/ glücklich mit grossen Herzen zureden/ vnd andere derglei  
chen/ sein nicht allein Kindisch/ alter Weiber thäpding/ sonder auch wider die vena  
nunfft bey den Philosophis/ im Befehl Gottes aber zum höchsten verboten.

## Der Sechste Thail.

Von ab vnd zunehmung des Tags auff Viertel stund in vns  
serem Lande/ durchs ganze Jahr himblich gnaw auff ge  
main vnd Schaltjahr zuuersehen.

**I**n Jenner/ ist der erste tag 8. stund ein halb Viertel lang/ Der  
sechste 2. stund vnd 1. Viertel/ Der fünffzehende 8. stund ein halbe/ Der eins  
vndzweingigt 8. stund 3. Viertel/ Der sibenvndzweingigt 9. stund.

Im Hornung hat der ander tag 9. stund 1. Viertel/ der sibend 9. stund ein  
halbe/ Der eplffte 9. stand 3. Viertel/ Der sechzehende 10. stund/ Der zwainzigist  
10. stund. 1. Viertel/ Der viervndzwainzigist 10. stund ein halb/ Der achtvnd  
zwainzigist 10. stund 3. Viertel.

Im Merzen helt der dritte tag 11. stund/ Der acht 11. stund 1. Viertel/ Der  
dreyzehende 11. stund ein halbe/ Der sibenzehend 11. stund 3. Viertel/ Der eins  
vndzwainzigist 12. stund/ vnd ist tag vnd nacht gleich/ Der fünffvndzwainzigist  
12. stund 1. Viertel/ Der dreyßigist 12. stund 1. halbe.



Im April helt der dritte tag 12. stund 3. Viertel / Der sibende 13. stund / Der  
bylffte 13. stund 1. Viertel / Der fünffzehende 13. stund ein halbe / Der zwainzigist  
13. stund / 3. Viertel / Der fünffvndzwainzigist 14. stund / Der dreyßigist 14.  
stunde in Viertel.

Im Mayen hat der vierdte tag 14. stund ein halbe / Der neundre 14. stund 3.  
Viertel / Der vierzehend 15. stund / Der einvndzwainzigist 15. stund 1. Viertel /  
Der achvndzwainzigist 15. stund ein halbe.

Im Brachmonat ist der fünffte tag 15. stund 3. Viertel / Der zwayvndzwainz  
zigist 15. stund 56. minur, vnd ist der lengste tag.

Im Hermonat helt der achte tag 15. stund 3. Viertel / Der sechzehend 15. stund  
ein halbe / Der dreyvndzwainzigist 15. stund ein Viertel / Der dreyßigist 15. stund.

Im Augustmonat ist der vierdre tag 14. stund 3. Viertel lang / Der neundre 14.  
stund ein halbe / Der dreyzehende 14. stund 1. Viertel / Der achzehend 14. stund /  
Der dreyvndzwainzigist 13. stund 3. Viertel / Der achvndzwainzigist 13. stund  
ein halbe.

Im Herbstmonat hat der erste tag 12. stund 1. Viertel / Der fünffte 12. stund /  
Der zehend 12. stund 3. Viertel / Der vierzehend 12. stund ein halbe / Der achtes  
hend 12. stund 1. Viertel / Der dreyvndzwainzigist 12. stund / vnd ist tag vnd nacht  
gleich / Der sibenvndzwainzigist 11. stund 3. Viertel.

Im Weinmonat helt der ander tag 11. stund ein halbe / Der sechste 11. stund  
1. Viertel / Der zehende 11. stund / Der vierzehend 10. stund 3. Viertel / Der achtes  
zehend 10. stund ein halbe / Der dreyvndzwainzigist 10. stund 1. Viertel / Der sie  
benvndzwainzigist 10. stund.

Im Wintermonat hat der erste tag 9. stund 1. Viertel / Der fünffte 9. stund ein  
halbe / Der zehende 9. stund 1. Viertel / Der sechzehend 9. stund / Der zwayvnds  
zwainzigist 8. stund 2. Viertel / Der achvndzwainzigist 8. stund ein halbe.

Im Christmon ist der sibend tag 8. stund vnd ein Viertel lang / Der dreyvnd  
zwainzigist 8. stund 4. minur, ist der kürzest tag.

Wer wissen will wie lang die Nacht ist / der ziehe die stund vñ Viertel der Tag  
leng von 24. stund / bleib ihm die Nachleng / Als zum Exempel / Der 6. tag Jan  
uarij ist 8. stund vñ ein Viertel lang / diß von 24. abgezogen / läßt 15. stund 3.  
Viertel / so lang ist die Nacht.

Wer wissen will wönn die Sonn nider geht / der thail die Tagleng in zway  
thail / so hat er was er zu wissen begert. Exempel / Der sechste tag Januarij ist lang  
8. stund ein Viertel / Diß halb ist vier stund ein halb Viertel / so lang geht Nachmit  
tag die Sonn vnder.

Wer wissen will wann die Sonn auffgehet / der thail die Nachleng in zway  
thail / Das eine halb thail zaigt ihm die zept Auffgangs der Sonnen / als den 6.  
tag Januarij ist oben erstunden die Nacht 15. stund 3. Viertel lang / diß halbert /  
gibt 7. stund 3. Viertel vnd ein halbs / zu diser zept geht denselben tag nach vnser  
Vhr die Sonn auff.

Mit Röm. Kay. M. 2c. Gnad vnd Freyhait nachzutrucken verboten.

Getruckt zu Wienn in Östereich / durch Michaeln Apffel /  
zum grünen Köhl in der Schuelstrassen.



